

Millionen-Investition für „Mosbacher Berg“

Gymnasium soll einer Sanierung unterzogen werden

hed.- Über 10 Millionen Mark wird die Stadt Wiesbaden als Schulträger bis 1994 in die Sanierung und den Ausbau des Gymnasiums am Mosbacher Berg investieren. Das städtische Hochbauamt wurde gestern durch den Magistrat der Landeshauptstadt beauftragt, schnellstmöglichst entsprechende Pläne in die Realität umzusetzen; am 17. März letzten Jahres hatte das Amt die Pläne bereits vorgelegt, die von der Schule auch zustimmend zur Kenntnis genommen wurden.

Beginnen wird man am Mosbacher Berg mit der Sanierung im Bereich der Fachklassen, wie Schuldezernentin Margarethe Goldmann gestern erläuterte. Allein die Kosten für diesen Bauabschnitt werden sich nach ersten Schätzungen auf rund 3,6 Millionen Mark belaufen. Zwar sind die Mittel hierfür im städtischen Doppelhaushalt 1990/91 bereits eingestellt, nach Schätzung des Baudezernates ist jedoch mit einer Kostensteigerung um rund 20 Pro-

zent für diese Maßnahme zu rechnen, so daß eventuelle Mehrkosten durch den zu erwartenden Nachtragsetat der Stadt abgedeckt werden müßten.

Die gesamte Baumaßnahme an der Schule am Mosbacher Berg, die erst Mitte der 60er Jahre errichtet wurde, soll sich zudem bis zum Jahre 1994 erstrecken. Stadträtin Margarethe Goldmann ging allerdings gestern davon aus, daß die notwendigen Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen den eigentlichen Unterricht nicht stören würden.

Erstaunlich schien es jedoch auch der Stadträtin, daß das Gymnasium, vor kaum 20 Jahren erbaut, heute schon dringend sanierungsbedürftig sei. Ein Umbau sei zudem aus sicherheitstechnischen und feuerpolizeilichen Gründen erforderlich, zumal dies besonders den naturwissenschaftlichen Unterricht betreffe, hieß es in der Vorlage ihres Dezernates.

